

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

2

16. Januar 2022

99. Jahrgang

„Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“ Mt 6,33

Die Lebewesen auf diesem Planeten Erde sind für mich immer wieder ein Wunder. Neben all den wunderbaren Dingen, die unter den Lebewesen zu finden sind, ist das Erstaunlichste, wie jedes Lebewesen seine tägliche Nahrung findet. Obwohl einige Lebewesen andere, schwächere Lebewesen für ihre Nahrung jagen, überleben sie alle irgendwie.

Aber es gibt eine Ausnahme. Sie werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass es außer dem Menschen kaum ein Lebewesen gibt, das ohne Nahrung oder unterernährt zu Bett geht, zumindest eine beträchtliche Anzahl von ihnen. Tiere, Vögel usw. wissen nicht, was ihnen morgen zum Frühstück, Mittag- und Abendessen bevorsteht, wenn es Abend wird und sich die Dunkelheit über die Erde legt. Aber wir hören den fröhlichen



Foto: Pixabay

Gesang der Vögel am frühen Morgen, als ob sie ihrem Schöpfer für den Tag danken und bereit sind für den Tag, komme was wolle.

Bei den Menschen scheint es anders zu sein. Manche von uns gehen mit Gedanken und Sorgen darüber ins Bett, was sie am Morgen erwarten wird. Wird zu Hause oder im Büro alles in Ordnung sein? Werde ich morgen noch gesund sein? Viele von uns sind zu schlaflosen Nächten gezwungen. Hat Gott unser Leben so vorgesehen, als er es schuf? Oder haben wir das menschliche Leben so kompliziert gemacht?

Ich möchte hier ein Beispiel anführen. Jedes Lebewesen hat seine natürliche Art, sich fortzupflanzen. Selbst jetzt ist die Geburt von Tieren und Vögeln natürlich. Es gibt keine Geburtshilfe, die ihnen hilft. Es gibt niemanden, der die Mutter nach der Geburt mit dem besten Essen versorgt. Aber wir haben kaum von einem Misserfolg bei der Geburt gehört.

Aber wenn wir zu den Menschen kommen, ist eine natürliche Geburt fast ein Wunder. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und Sorgfalt haben wir es mit erheblichen Misserfolgen bei der Geburt zu tun. Was erwartet Gott von uns? Hat Jesus uns etwas

hinterlassen, das uns trösten und uns auf den richtigen Weg bringen kann?

Ja, die Worte des 6. Kapitels des Matthäus-Evangeliums können hier Jesu beste heilige Trost Worte sein. Jesus lehrt seine Jünger, im Glauben zum Vater zu beten. Dann hält er eine lange Rede über die Fruchtlosigkeit der Sorgen und die Unruhe, die entsteht, wenn wir uns vor allem darum sorgen, wie WIR für unsere eigenen zeitlichen Bedürfnisse im Leben sorgen können.

Jesus sagt, dass sowohl die Vögel als auch die Lilien sich nicht um ihre Nahrung oder Kleidung sorgen, sondern von Gott gnädig umsorgt werden. Dann weist er darauf hin, dass WIR, seine Kinder, für ihn unendlich viel wertvoller sind als schöne Blumen oder irgendein anderes Geschöpf. Dann kommt die wichtige

Lehre von Jesus.

„Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ Mt 6,33.

Gott kennt unsere täglichen Bedürfnisse und hat uns in der Heiligen Schrift viele wertvolle Verheißungen gegeben, dass er uns mit allen Bedürfnissen und Notwendigkeiten des Lebens versorgen wird – wenn wir nur auf ihn vertrauen wollen.

Gott sei Dank für das wunderbare System in Deutschland, das es den Menschen erlaubt, an Sonntagen und heiligen Tagen frei von jeglicher Arbeit und anderen Verpflichtungen zu sein, so dass Christen an diesen Tagen von ganzem Herzen Gott suchen können. Was für eine großartige Gelegenheit für die Menschen in Deutschland, völlig frei zu sein, um Gott und Ihn allein an Gottes heiligen Tagen zu suchen, was den meisten Menschen in der Welt verwehrt ist!

Ich wünsche allen, dass sie Gott an die erste Stelle setzen und den Frieden und die Gelassenheit genießen, die nur von IHM kommen.

Pfarrer Seelan



2. Sonntag im Jahreskreis (C)

1. Les: Jes 62, 1-5

2. Les: 1 Kor 12, 4-11

Ev: Joh 2, 1-11

Samstag 15. Jan.

St. Maria

08.00 Marienmesse

St. Bonifatius

18.30 Wortgottesfeier

mit Kommunion (M. Commer)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse (A. Seelan/T. Bieg)

Sonntag 16. Jan.

St. Elisabeth

09.00 Eucharistiefeier (A. Seelan/T. Bieg)

Ostalbkrankenhaus

09.00 Evangelischer Gottesdienst

für Patient*innen

Salvator

10.30 Wortgottesfeier

mit Kommunion (J. Werner)

St. Maria

10.30 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

mit den Erstkommunionkindern
von St. Maria

St. Thomas

10.30 Ökumenischer Gottesdienst

Auftakt zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen (J. Astfalk/W. Fimpel)

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier

ital.Gde
(J. Mukendi)

St. Michael

10.30 Eucharistiefeier

kroat.-dt.
(V. Koretić)

St. Augustinus

18.00 Gottesdienst „#song4u“


Heilig-Kreuz

19.00 Eucharistiefeier (H. Knoblauch)

„Auf ein Wort“

Sonntag, 16.1., ab 9 Uhr

mit Pastoralreferent Fimpel

 YouTube:

„Katholische Kirche Aalen“

Montag 17. Jan.

Antonius, Mönchsvater in Ägypten

Les: 1 Sam 15, 16-23

Ev: Mk 2, 18-22

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz

10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz

17.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.30 Gebetskreis für unsere

Seelsorgeeinheit Aalen

Christuskirche

19.00 Abendgebet zur Gebetswoche

Kaleidoskop

Jahresstatistik 2021

	St. Bonifatius		St. Maria		Salvator		Seelsorgeeinheit	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Taufen	17	17	16	10	29	28	62	55
Kommunionkinder ges.	48	22	51	0	44	0	143	22
Jahrgang 2020		22	24	cononabedingt 0	23	cononabedingt 0		
Jahrgang 2021	48		27		21			
Firmlinge	33	16	35	23	23	24	91	63
Eheschließungen	1	2	3	2	5	3	9	7
Verstorbene	48	34	64	67	68	51	180	152
Kirchenaustritte	72	32	76	67	79	53	227	152
Kircheneintritte	1	1	0	1	0	2	1	4
Katholikenzahl	3.618	3.757	4.841	4.951	4.268	4.373	12.727	13.081

Dienstag 18. Jan.

Les: 1 Sam 16, 1-13

Ev: Mk 2, 23-28

St. Bonifatius

08.30 Eucharistiefeier

St. Maria

16.00 Rosenkranz

St. Michael

18.30 Eucharistiefeier

Christuskirche

19.00 Abendgebet zur Gebetswoche

Mittwoch 19. Jan.

Les: 1 Sam 17, 32-33.37.40-51

Ev: Mk 3, 1-6

St. Maria

09.00 Eucharistiefeier

† Kaspar Müller und Rita Balle / Willi Schierle, Martin Binder / Julio Cahuaza Torres und Margarita Torres Sol

16.00 Rosenkranz

Peter und Paul

18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier

Christuskirche

19.00 Abendgebet zur Gebetswoche

Stadtranderholung 2022

Freizeit I:

Mo 01.08. – Fr 12.08.2022

Freizeit II:

Mo 15.08. – Fr 26.08.2022

Auf unserer Homepage (www.katholische-Kirche-Aalen.de/gemeinschaft-erfahren/kinder-und-familien/#freizeiten) könnt ihr die Anmeldungen und die Bewerbungsformulare herunterladen.

Ein neuer Mitarbeiter

Schon allein die Ankündigung im Gottesdienst hat für Freude gesorgt. Als ich mitteilen konnte, dass wir einen neuen Mitarbeiter bekommen, wurde spontan Beifall geklatscht. Selten hat eine bischöfliche Entscheidung in der letzten Zeit bei uns solch eine Freude ausgelöst.

Zu uns kommt der 44-jährige Pfarrer Dominique Ninjin, der sich die letzten beiden Jahre in der Seelsorgeeinheit Stuttgart Nordwest für seinen Dienst in unserer Diözese vorbereitet hat. Er kommt von der Elfenbeinküste und bringt uns so einen anderen Teil der Welt(-kirche) nahe. Mehr wird noch nicht verraten, da er sich in der nächsten Ausgabe der Kirchlichen Mitteilungen (Kimi-Leser wissen mehr) vorstellen wird. Seine Begrüßungsmesse ist am Sonntag, 30. Januar, um 10.30 Uhr, in St. Maria. Wenn es die Corona-Situation erlaubt, gibt es nach der Messe einen kleinen Ständerling.

Da er aus einem französischsprachigen Land kommt, sei ein: „Nous lui souhaitons la bienvenue“ „Wir heißen ihn herzlich willkommen“ erlaubt, oder anders: Die Türen sind offen, das Herz noch mehr. *Pfarrer Wolfgang Sedlmeier*

Silvestermesse mit Pater Felix Körner

Der Jesuitenpater und Islamexperte arbeitet an einem neuen Buch

Eine Überraschung gab es für die Besucher des Gottesdienstes zum Jahresabschluss an Silvester in der Salvatorkirche. Der Jesuitenpater Felix Körner aus Berlin, der seit vielen Jahren über Weihnachten und Neujahr regelmäßig Gottesdienste in der Salvatorkirche hält, konnte kurzfristig seinen zunächst abgesagten Besuch nun doch realisieren. Darüber freuten sich nicht nur seine Schwester und ihre Familie, sondern auch die Aalener Katholiken, die seine beliebten Predigten sehr schätzen. Sie kamen auch diesmal auf ihre Kosten. Er erzählte zunächst von den Kontakten, die er zu seinen ehemaligen Schülern aus seiner Zeit am Jesuitenkolleg in St. Blasien im Schwarzwald hält.

Bei ihren Besuchen berichteten sie ihm oft, dass sich ihre als Schüler gehegten Erwartungen an das Leben meist nicht erfüllt hätten. Nach ihren Klagen fragte er sie dann nach ihren Familien und ihren Kindern. Aus ihren Antworten sei fast immer zu schließen, dass es ihnen gute gehe und dass sie gesund seien. „Das ist doch Anlass, Gott dankbar zu sein und Hoffnung für die Zukunft zu fassen“.

Diesen Rat gab er auch den Gottesdienstbesuchern in Aalen zum Abschluss eines Jahres, das wahrlich Anlass zu Kummer und Sorge gebe.

So mündeten die Fürbittrufe im Gottesdienst, in die auch die nüchternen Zahlen aus der Gemeindestatistik einfließen (s.o.), in die jeweils innig gesungene mehrstimmige Bitte „Herr, erbarme dich, Christus, erbarme dich“.

Bekannt als Islamexperte, der viele Jahre in Ankara (Türkei) tätig war, informierte Pater Dr. Felix Körner anschließend an den Gottesdienst in einem Gespräch, dass er bereits wieder an einem neuen Buch über Parallelen des Islams zum Christentum arbeite. Das Buch erscheine noch vor Ostern des neuen Jahres. Im Sommer folge ein weiteres Werk über Paradoxien in der christlichen Theologie. Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit als Professor am Wissenschaftlichen Kolleg in Berlin müsse er allerdings schauen, dass er die Fertigungstermine seiner Bücher beim Herdervlag Freiburg einhalten könne. *Johannes Müller*

Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 16. bis 20. Januar 2022

Motto: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2)

Der Auftaktgottesdienst findet am Sonntag, 16. Januar, um 10.30 Uhr in St. Thomas mit dem Posanunenchor Unterrombach statt.



Abendgebete
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils 19 Uhr in der ev. Christuskirche Unterrombach.

St. Maria – Gemeindehaus

09.00 Eucharistiefeier
mit dem Frauenbund zum
Begegnungstag

Peter und Paul

17.00 Anbetung

Salvator

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Christuskirche

19.00 Abendgebet zur Gebetswoche

St. Thomas

15.00 Rosenkranz

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

St. Augustinus

18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung

Schülergottesdienste

Mi 19.1. 07.45 und 8.30
Schillerschule

Seniorenwohnheime

KWA Albstift

Do 20.1. 15.30 Wortgottesfeier

Beichtgelegenheit

von 17.00 – 17.30 Uhr in

Salvator (Sakristei)

Sa 15.01. Pfarrer Seelan
Sa 22.01. entfällt

Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Kurz und bündig

Frauenbund
ZV Aalen



Do 20.1. 9–13 Uhr Begegnungstag „Verantwortung übernehmen – Schöpfung bewahren!“ im GH St. Maria.

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- ein besonderes Fest feiern dürfen:
Goldene Hochzeit am 20.01.:
Zdravka und Marinko Mikulic, Aalen
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Matthias Kramer, 93 Jahre
Hubert Seibold, 88 Jahre



Neugeboren aus
Wasser und Hl. Geist

in unseren Gemeinden:

St. Maria

23.01.2022 12.00 Uhr
27.03.2022 12.00 Uhr

Salvator

06.03.2022 12.00 Uhr
08.05.2022 12.00 Uhr

St. Thomas

13.02.2022 12.00 Uhr
oder 14.00 Uhr
16.04.2022 (Osternacht) 21.00 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei



Bohlstr. 3, Aalen

Liebe Leserinnen und Leser,
unsere Bücherei hat am Montag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gerne informieren wir Sie telefonisch und bieten Ihnen weiterhin Termine nach Absprache an.
Telefonnummer: 07361/42816.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Ihr Bücherei-Team

Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:

Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570

Salvator u. St. Bonifatius:

Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209



Wir begleiten Schwerkranke, Sterbende und Angehörige ambulant. Wir kommen dorthin, wo Sie uns brauchen.

Hospizbüro: Tel. 07361/555056
Einsatzleitung:
Tel. 0171/2069420

Abkürzungen stehen für

SK Salvatorkirche
SH Salvatorheim
GH Gemeindehaus
ESH Edith-Stein-Haus

Die **Telefonnummer für seelsorgerliche Notfälle** ist außerhalb der Bürozeiten auf dem Anrufbeantworter zu erfahren.

AusträgerIn für die Kirchlichen Mitteilungen gesucht

Für die wöchentliche Zustellung suchen wir für das Gebiet Galgenberg (11 Abonnenten) ab 01.04.2022 eine/n zuverlässige SchülerIn (ab 13 Jahre) oder eine/n rüstige/n RentnerIn.

Nähere Informationen erhalten Sie Mo., Di. und Fr. von 10 – 12 Uhr bei Frau Dobler, Pfarrbüro Salvator, Tel. 37058-126.

Christus will keine Bewunderer, sondern Nachfolger.

Sören Kierkegaard (1813-1855)

Kita Report



heute: **Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael**

- Wir starten in das neue Jahr 2022!
- Das Christkind hat uns beschert und nun können wir alles ausprobieren und bespielen.
- Zum Fest der Heiligen Drei Könige hören wir die Kamishibai Geschichte „die 3 Weisen aus dem Morgenland“ – das Kamishibai ist ein Erzähltheater, welches mit Bildkarten gefüllt wird. Sozusagen „ein Fernseher ohne Strom“.

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS



Feiere dich und dein Leben im Gottesdienst mit einem Track aus den aktuellen Charts.
Sonntag, 16. Januar 2022, 18 Uhr
Augustinuskirche
Langertstraße 116, Aalen
Wenn es dir gefällt, dann folg' uns auf instagram und facebook! Jeweils unter: [song4u.aalen](https://www.instagram.com/song4u.aalen)

Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Seelan
Tel. 07361 / 37058-223
arul.seelan@gmail.com

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 553155 (OAK),
Tel. 07361 / 4605698
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Gemeindereferentin Carmen Walter
z.Zt. krank
Tel. 07361 / 37058-221
carmen.walter@drs.de

Jugendreferent Martin Kronberger
Tel. 07361 / 37058-222
martin.kronberger@drs.de

Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria - Gemeindehaus

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche

KGR

Do 20.1. 19.30 Uhr, Sitzung.
Tagesordnung: siehe Homepage:
<https://katholische-kirche-aalen.de/verwaltung/gremien/>



In der kommenden Woche

Chor der Marienkirche

Probe donnerstags um 19.45 Uhr
im GH St. Maria

Erstkommunion 2022 in St. Maria

Die Corona-Pandemie und die schwere Erkrankung unserer neuen Gemeindereferentin Frau Carmen Walter haben den Start der Erstkommunionvorbereitung erschwert. Doch jetzt startet diese in St. Maria unter der Leitung von Frau Maria Ebeling und Pfarrer Sedlmeier. 32 Kinder haben sich bereits angemeldet. Am Sonntag, 16. Januar, ist die Eröffnung der Vorbereitung im Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr im der Marienkirche mit der Überreichung der Kinderbibel an die Kinder. Die ganze Gemeinde ist eingeladen mitzufeiern, um so die Kinder erleben zu lassen, dass Glauben in Gemeinschaft doppelt so intensiv ist. Am besten begleiten wir die Kinder auf dem ganzen Weg der Erstkommunion, die am 22. Mai 2022 - so Corona es zulässt - stattfinden soll. Und ich bin sicher, wenn in den Gottesdiensten mit den Kindern auch immer wieder etwas Katechese aufblitzt, dann tut das auch den Erwachsenen gut.

Wolfgang Sedlmeier

Nachschlag zur Feier der Gemeindehelfer/innen

In unserer vergangenen Ausgabe haben wir über die Adventsfeier der Gemeindehelferinnen und -helfer berichtet. Namentlich erwähnt wurden dabei nur die Damen, die auch bei der Feier und auf dem Foto dabei waren.

Der Einsatz der Freiwilligen und der wahre Umfang ihrer Unterstützung sind jedoch viel zu wichtig und zu schön, als dass wir Ihnen die besonderen Verdienste vorenthalten wollten. Die im folgenden Genannten wurden in Abwesenheit geehrt oder verabschiedet bzw. erhielten ihr Dankeschön persönlich:

Aus dem Gemeindebesuchsdienst Salvator wurden nach ihrem jahrzehntelangen Einsatz Elfriede Hahn, Irmentru-

dis Harsch und Emma und Fritz Kirsch verabschiedet.

In St. Maria konnten die Helferinnen und Helfer für „runde“ Jahre ihrer Tätigkeit geehrt werden: Peter Fronober für 10 Jahre, Christa Kirslinger und Regina Peschel für 15 Jahre, Hildegard Sygula für 20 Jahre, Edeltraud Diemer für 25 Jahre und Irmgard Kuchler für sage und schreibe 55 Jahre!

Auch in St. Maria schieden Helferinnen aus: Katrin Hoppe, Viktoria Winter und Brigitte Einsiedel werden in Dankbarkeit verabschiedet.

Wir ziehen unseren Hut vor so viel Engagement und sagen allen Dankeschön und ein herzliches Vergelt's Gott.

Martin Kronberger



Unsere Frühjahrs-

Kinderbedarfsbörse muss leider entfallen!



Liebe Verkäufer*innen und Käufer*innen,

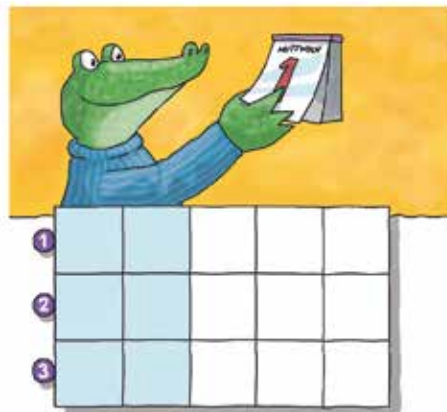
wir befinden uns leider noch immer mitten in der Pandemie und können daher auch in diesem Jahr unsere Frühjahrsbörse nicht stattfinden lassen.

Es tut uns sehr leid, Sie schon wieder vertrösten zu müssen, aber unter den derzeit noch geltenden Beschränkungen und im Hinblick auf Ihre Gesundheit und der unserer Helfer*innen ist dies für uns weder realisierbar noch zu verantworten.

Wir hoffen sehr, dass sich die Lage in absehbarer Zeit wieder normalisiert und wir dann mit der Herbst-/Winterbörse 2022 wieder durchstarten können.

Ab Mai werden wir den aktuellen Stand der Planung auf der Homepage veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Lösung: JANUAR = 1. JAPAN, 2. NUDEL, 3. ARMEE

Bilde aus den Buchstaben A, A, A, D, E, E, E, J, L, M, N, N, P, R, U folgende Begriffe: 1. Land in Asien (Hauptstadt: Tokio) 2. Eierteigware 3. Heer, Soldaten. In den getönten Feldern steht ein Monatsname.



Finde die acht Fehler!

150 Jahre Katholische Kirche in Aalen



St. Bonifatius



Salvatorkirche



St. Maria

Ende November dieses Jahres werden es 150 Jahre, dass der Bischof von Rottenburg in Aalen wieder eine katholische Pfarrei errichtet hat. Schon 1868, also vier Jahre früher, war eine katholische Kirche eingeweiht worden, jetzt aber bekam die Gemeinde einen eigenen Pfarrer und eine eigene Administration. Die Kirche stand im Industriegebiet an der Ausfallstraße nach Ulm. Eine Brauerei, eine Tresorfabrik, eine Zündholzfabrik, die Gleise der Eisenbahn waren die direkten Nachbarn. Das Donnern des Dampfhammers der Gesenkschmiede, das Quietschen der Eisenbahnbremsen und das Rattern der Maschinen waren die Geräuschkulisse, die die junge Gemeinde umgab. Vornehmlich waren es Frauen und Männer aus den ländlichen Gebieten der Umgebung und aus bayrisch Schwaben, die sich in der Suche nach einem besseren Leben in die Oberamtsstadt aufgemacht hatten, um in den dortigen Betrieben oder bei der Eisenbahn Arbeit und Brot zu finden. Dieses Leben war für viele die bessere Alternative zum Leben als Knecht oder Magd bei reichen Bauern oder zum Leben eines Kleinbauern auf kargen, steinigen Äckern. Das Besitzbürgertum, die Inhaber von Fabriken, Geschäften und Häusern waren in Aalen evangelisch, die Arbeiter aber oft schon Katholiken.

Das heutige Hofherrnweiler war ein Siedlungsplatz dieser katholischen Bevölkerung und wurde im Blick auf deren prekäre Situation nur Armenweiler genannt. Diese erste Generation von Arbeitsmigranten brachte ihren Glauben mit

und hielt an diesem fest. Wenn sie auch in einer evangelisch geprägten Stadt lebten, ihre konfessionelle Identität als Katholiken wollten sie nicht aufgeben. Dies bedeutete anfangs, dass sie für die Messe den langen Fußweg nach Unterkochen oder Wasseralfingen in Kauf nehmen mussten. Mit Kirche und Pfarrei hatten sie dann ihren eigenen Platz in der Stadt gefunden.

Diese Erfahrung der Arbeitsmigration prägt bis heute unsere Gemeinden. So gibt es nicht nur zwei muttersprachliche Gemeinden, die italienische und die kroatische, in unserer Seelsorgeeinheit, sondern in den meisten Familien ist noch erinnerbar, wie die Familien nach Aalen gezogen sind: Da ist die Arbeitsmigration in die Industriebetriebe, zunächst aus der Region, später aus Südeuropa; dann die Menschen, die durch die Vertreibung aus den deutschen Siedlungsgebieten Schlesiens, Ost- und Westpreußens, dem Sudetenland, Ungarns nach Aalen kamen; die Ingenieure und Spezialisten, die nach dem Krieg die Region zu einem internationalen Hotspot der optischen Industrie gemacht haben; die Lehrenden und Lernenden der Hochschule; die sogenannten Spätaussiedler, vornehmlich aus Polen und aus den asiatischen Sowjetrepubliken; die Verwaltungsleute – und natürlich die vielen, die wegen der Liebe nach Aalen gekommen sind. Aalen, die Migrationsstadt und katholische Gemeinde, die dadurch immer wieder gefordert und bereichert werden.



St. Thomas



St. Augustinus



St. Elisabeth



Peter und Paul



Heilig-Kreuz



St. Michael

150 Jahre Geschichte sind eigentlich nicht viel – und doch sechs Generationen von Menschen, die hier miteinander den Glauben gelebt und gefeiert haben. In diesen Zeiten gab es immer das Glück des geteilten und gelebten Glaubens, aber immer auch Herausforderungen, Krisen und Scheitern. Neun Kirchen und drei Kapellen legen Zeugnis für den Glaubenseifer der Vorfahren ab. In den sozialen Fragen der Zeit fanden die Gemeinden ihre Antwort: Für Kranke, Alte, Obdachlose, Familien und Kinder in finanziellen Schwierigkeiten, arbeitslose Jugendliche, aber auch für die Armen in den Entwicklungsländern entstanden Initiativen und Hilfsangebote.

150 Jahre Katholische Kirche in Aalen – wenn wir dieses Jubiläum feiern, sehen wir uns neuen und großen Herausforderungen gegenüber. Die m.E. größte ist, wie und ob es gelingt, den Glauben weiterzugeben. Ganze Generationen haben sich dem Glauben an Gott entfremdet. Es scheint,

dass sehr viele gar keinen Zugang mehr zum Gebet, zur Begegnung mit Gott in ihrem Leben finden. Für gläubige Menschen ist es schwer zu verstehen, dass Gott, der ihnen selbst so nahe ist, für andere völlig fremd ist. Wie kann ein Mensch freiwillig auf etwas verzichten, fragen sie sich, das doch so viel Kraft, Hoffnung und Licht ins Leben bringt? Wie kann man die Liebe zu Gott aufgeben, um sie mit dem Glauben an abstrakte Energien zu ersetzen? In diesen Fragen scheint auf, was der tiefere Grund unserer Gemeinden ist: Die Selbstverständlichkeit des Lebens mit Gott zu bezeugen. Das ist das Beste, das wir unserer Stadt und unseren Mitmenschen schenken können: unseren Glauben. Er ist es, den wir geschenkt bekommen haben. Ihn zu teilen ist unser Auftrag. Ich hoffe, dass uns dieses Jubiläumjahr darin bestärken wird.

Wolfgang Sedlmeier

Sternsinger-Engagement der Stadt



Normalerweise dürfen die Sternsinger ihren Segen auch ins Rathaus bringen. Aus bekannten Gründen war dies dieses Mal nicht möglich. Zur großen und freudigen Überraschung bekamen wir dafür dieses Mal Besuch aus dem Rathaus. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle begab sich persönlich auf den Gottesberg, um uns die Spende der Stadt zu bringen. Sogar Schokolade für die gefrusteten Sternsingerkinder brachte er als Geschenk mit. Da leuchten nun die Kinderaugen hier in Aalen wegen der Süßigkeiten und in der weiten Welt, weil den Kindern bei Ausbildung, Ernährung und Hygiene geholfen wird. Merci, thank you, schukran, spasiba und Dankeschön.

Sternsinger in St. Maria

Wenn unsere Sternsinger wegen Corona auch nicht durch die Straßen und die Häuser gingen, so gab es doch in der evangelischen Stadtkirche und in St. Maria einen Hauch von dieser ganz besonderen Atmosphäre. Hier brachten die EBelings-Kinder den Segenswunsch in die Gottesdienste. Wie gut, wenn eine Familie eine ganze Gruppe Könige mit Sternträger stellen kann und die Mutter zudem noch als Souffleuse tätig ist. Das gemeinsame Leben in häuslicher Gemeinschaft machte die Gruppe absolut Hygienekonzept konform. Danke für euer Engagement. Es hat in diesen Tagen besonders gutgetan. *Pfarrer Wolfgang Sedlmeier*



Fotos: M. EBeling

Sternsinger-Familiengottesdienst in der Salvatorkirche

Es war wunderschön und eine gute Gelegenheit für die kleinen und großen Könige und Königinnen, singend die Weihnachtsbotschaft und den Segen Gottes in die Welt zu tragen, an diesem Feiertag Dreikönig, oder Erscheinungsfest, wie Pfr i.R.Knoblach in seiner Ansprache erläuterte. Herzlichen Dank an Christiane Funk und Martin Kronberger für die Organisation und Verteilung des Materials!

Spenden werden gesammelt für das Kindermissionswerk zum Motto „Gesund werden – gesund bleiben“!

Überweisungen gerne an:

KSK Ostalb, Verwendungszweck: Sternsinger

DE19 6145 0050 0110 0055 00 BIC: OASPDE6AXXX

Nach dem Gottesdienst liefen die Sternsinger zur Dreikönigs-Impfaktion der Malteser in der Gmünder Straße, um den Impfwilligen und den fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eine Freude zu machen und den Segen zu bringen und sichtbar über dem Eingang den Kleber mit 20*C+M+B+22 anzubringen (siehe auch im Artikel unten).

Ganz herzlichen Dank an alle! Und bis zum nächsten Jahr! Dann hoffentlich wieder in vielen königlich gekleideten Sternsinger-Kindergruppen von Haus zu Haus: singend, den Segen bringend, Spenden sammelnd – und Süßigkeiten schleppend!

Bleibt behütet, gesund und gesegnet! *PfarrerIn Caroline Bender*



Sternsinger in der Weststadt



In der Weststadt mit den Außenorten waren in diesem Jahr 23 Gruppen oder Zweier-teams unterwegs, um die Segensaufkleber und Flyer in die Briefkästen einzuwerfen. Im Festgottesdienst am 6. Januar in der Bonifatiuskirche freute sich die Gemeinde über eine kleine Abordnung der Sternsinger.

In der Predigt wurde auf das Motto der diesjährigen Aktion „gesund werden – gesund bleiben“ und auf die Arbeit der Combonis im Schwerpunktland Südsudan verwiesen.

Text/Foto: Wolfgang Fimpel



Dreikönigssingen beim Dreikönigsimpfen

Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinden in Aalen besuchen die Malteser im Aalener Impfzentrum

Morgens herrschte großer Andrang beim Dreikönigsimpfen, das der Malteser Hilfsdienst im Aalener Impfzentrum organisiert hatte. Und auch zur Mittagszeit durften sich neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Impfwilligen über den musikalischen Besuch der Sternsinger freuen. Diese hatten sich nach ihren Dreikönigsgottesdiensten auf den Weg zum Impfzentrum gemacht, um den Segen „Christus Mansionem Benedictat“, also „Gott beschütze dieses Haus“, auch hierher zu bringen. Dafür war auch extra Pfarrer Wolfgang Sedlmeier mitgekommen. „Jede Impfung bringt uns der Normalität ein Stück näher, und wir alle freuen uns auf Gottesdienste und Gemeinschaft ohne Maske und ohne Abstand“, so Sedlmeier. Pastoralreferent Wolfgang Fimpel und Jugendreferent Martin Kronberger, die die Sternsingeraktion in den Gemeinden Salvator und St. Bonifatius organisieren, dankten den Maltesern für ihren Einsatz, und gemeinsam mit 16 Königinnen und Kö-



nigen stimmten sie bei „Stern über Bethlehem“ mit ein.

Heiko Born, Bezirksgeschäftsführer der Malteser, war sichtlich gerührt von den vielen Sternsängern und der Wertschätzung für die Arbeit seines Hilfsdienstes: „Als katholische Hilfsorganisation freut uns dieser Besuch besonders. Die Sternsinger bringen den Segen und unterstützen mit dieser Aktion wichtige Projekte in den ärmsten Ländern. Daher gebe ich den Dank sehr gern an die vielen Kinder und Jugendlichen weiter, die hier mitmachen.“

Text/Fotos: Heike Brucker

Heiligabend in Peter und Paul

Im ökumenischen Gemeindezentrum auf der Heide hielten Pfarrerin Caroline Bender und Pastoralreferentin Karin Fritscher zusammen die beiden ökumenischen Gottesdienste. Der erste war mit dem Krippenspiel. Der Engel sagt darin die entscheidende Botschaft zu den Hirten und zu uns Zeitgenossen: „Heute Nacht könnt ihr hören, dass euer Leben unendlich wertvoll ist.

Denn Gott ist heute zu euch gekommen. Ein Kind, neugeboren im Stall.“ So will Gott uns auch in diesen Zeiten nahe sein, so die Geistliche.

Man Pfeiffer (Orgel, Klavier, Akkordeon) und Manuel Bernardt (Violine, Orgel) und zwei Kinder an Oboe und Klavier gestalteten die festlich-fröhlichen Gottesdienste musikalisch. *Pfarrerin Caroline Bender*



Die Landpastoral Schönenberg lädt ein:

Bibliolog am Abend – online

Do., 27.1. und 24.2.2022, je 19.30 Uhr
– für jeden geeignet –

Leitung und Info: Ingrid Beck, Tel. 07961/9249170-16, ingrid.beck@drs.de

Anmeldung bis 24.1.2022 unter: Tel. 07961/9249170-14 oder landpastoral.schoenberg@drs.de oder direkt bei Ingrid Beck.

Meditation am Vormittag

mittwochs, 9-10 Uhr am 26.1., 16.2., 23.3. in der Hauskapelle Schönenberg, Ellwangen

Kosten: 2 € pro Vormittag

Mitzubringen: Decke oder ausreichend warme Kleidung und 2G+-Nachweis

Anmeldung bei Michaela Bremer, Tel. 07961/9249170-12 oder michaela.bremer@drs.de

Weihnachtszauber beim Mitmach-Krippenspiel



Der Zauber der Weihnacht war beim Krippenspiel der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius am Heiligabend deutlich zu spüren. Über 250 BesucherInnen trotzten dem leichten Regen und begleiteten Maria und Josef auf ihrer beschwerlichen Reise nach Bethlehem. Diese begann auf dem Festplatz in Hofherrnweiler. Und als der Verkündigungengel die Geburt Jesu mit Querflötenklängen von Sarah Wohlfahrt ankündigte, staunten auch die Bewohner der Seniorenresidenz. Dem Krippenspielteam, bestehend aus Steffi Burgstahler, Heike Brucker und Pastoralreferent Wolfgang Fimpel, war es wichtig, auch den Bewohnern des Heims eine Freude zu machen. Auf dem regnerischen Weg nach Bethlehem konnten alle mitmachen und beispielsweise bei der Herbergssuche mithelfen und laut rufen „Bitte, bitte gebt uns einen Platz zum Schlafen!“ Das Team hatte sich bewusst für ein Mitmach-Krippenspiel entschieden, da „wir überhaupt nicht planen konnten, wer kommen will oder darf“, so Steffi Burgstahler. So wurden alle Rollen auch erst kurz vor dem Krippenspiel vergeben, und es fanden im Vorfeld keine Proben statt. „Vor Corona machten in der Thomaskirche knapp 100 Kinder beim Krippenspiel mit. Wir wollten niemanden ausschließen und haben deshalb schon im Sommer entschieden, dass wir etwas draußen machen“, betont Heike Brucker.

Die Herbergssuche an der Wellandschule und am Kindergarten St. Martin war leider nicht erfolgreich. „Leider, leider“ hatten Maria und Josef keine Online-Reservierung und mussten auf einen einfachen Stall vor der Bonifatiuskirche ausweichen. „Aber ein Bett aus Stroh ist besser als keines“, fand Maria, und so kam das Jesuskind während der besinnlichen Saxophonklänge von Felix Renner zur Welt.

Wie im echten Leben gab es nach der Geburt keine Ruhe für die



frisch gebackenen Eltern. Da jeder spontan ein Engel, Hirte oder auch König sein konnte, gab es sehr viele Besucher, die das Jesuskind an der Krippe willkommen hießen. „Jeder konnte ein Engel sein und beim Lichtertanz rund um den Christbaum mitmachen. Und auch das mit den heiligen drei Königen haben wir nicht so genau genommen“, freut sich Wolfgang Fimpel über die begeisterten Kinder. Am Ende waren es über zehn Könige, die mit Umhang und Krone dem Stern nach Bethlehem folgten. Die Hirten wurden noch aufgefordert, ihre Schülersausweise nicht zu vergessen, denn „wir müssen uns schon an die Regeln halten“, was für heiteres Lachen sorgt.

Einen besonders großen Dank gab es vom Team für Bernhard Brunner, der mit seiner Gitarre an allen Stationen für super Stimmung sorgte. „Unser Krippenspiel lebt von der Musik. In der Kirche haben wir immer eine große Band, aber da dieses Jahr alle mitgesungen haben, war es genauso schön“, so Heike Brucker, die sich bewegt auch bei allen bedankte, die zum Krippenspiel gekommen waren. „Hier wird der Zauber der Weihnacht deutlich. Dass so viele gekommen sind und mit viel Freude mitgemacht haben, das berührt uns sehr. Jetzt ist Weihnachten“, so Heike Brucker, die gemeinsam mit Steffi Burgstahler und Wolfgang Fimpel in diesem Jahr bereits das sechste Krippenspiel geschrieben und vorbereitet hat.

Als zum Schluss „Feliz Navidad“ gesungen wurde, wollten die Familien trotz Regen gar nicht aufhören und sangen auch ohne Gitarre einfach weiter. Bernhard Brunner stimmte schnell wieder mit ein, und so begann für sehr viele Menschen der Heiligabend mit dem guten Gefühl, dass Weihnachten auch in diesem Jahr ein Fest der Freude ist.

Text/Fotos: Heike Brucker